



**TIXI**-Verein Rollstuhlbus Rapperswil-Jona

**Jahresbericht 2015**

**Jahresrechnung 2015**



Rapperswil-Jona, März 2016

**Druck:** aebersold kopie-plot-print, Rapperswil-Jona

# Jahresbericht 2015 des Vorstandes

## 1. Nachfrage, Fahrzeuge

Im Jahre 2015 stieg die Nachfrage nach unseren Fahrdiensten erneut. Die Einsatzzentrale organisierte 3617 (Vorjahr: 3'335) Fahrten oder 7,8 % mehr als im Vorjahr. Dabei wurden 6083 (Vorjahr: 5'138) Fahrgäste befördert, was einer Zunahme um 18,3 (8,5) % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt legten die Fahrer 104'257 (102'403) km zurück.

Fahrten/Fahrgäste

Jahr	Fahrten	Fahrgäste	Km
2010	2'152	3'150	68'603
2011	2'371	3'619	71'568
2012	2'660	4'070	75'787
2013	3'198	4'737	90'040
2014	3'335	5'138	102'403
2015	3'617	6'083	104'257

Ende 2015 standen uns 49 (45) Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung. Mit Freude stellen wir fest, dass es oft unsere Fahrer sind, die Freunde oder ehemalige Arbeitskollegen ermuntern, in unserem Verein mitzumachen. Dies fördert das Klima unter den Fahrerinnen und Fahrern, was wiederum unseren Fahrgästen zugute kommt.

Würde man unsere Leistung in Franken bewerten, so erreichten sie im abgelaufenen Jahr den Betrag von 3/4 Millionen Franken.

## 2. Leistungsauftrag von RaJoVita

Der Leistungsauftrag von RaJoVita bildet eine wichtige Grundlage für die Tätigkeit und die Finanzierung unseres Vereins. Die Vereinbarung mit RaJoVita wurde im abgelaufenen Jahr unverändert fortgesetzt.

## 3. Zusammenarbeit mit dem Verein Rollstuhlbus Zürcher Oberland

Auch im Berichtsjahr konnten wir auf die bewährte und sehr gut funktionierende und angenehme Zusammenarbeit mit unseren Freunden vom Rollstuhlbus Zürcher Oberland zählen. Dem Verein sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

## 4. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder stieg per Saldo und gegenüber dem Vorjahr um 10 auf 249 Personen. Die Zahl der Einzelmitglieder nahm um 6 auf 129 zu. Zudem waren u. a. 10 (10) politische Gemeinden, eine Ortsgemeinde und zwei Kirchgemeinden Mitglied.

## 5. Vorstandstätigkeit

Das Erstellen eines Jubiläumsdokuments zum 25-jährigen Bestehen des Vereins, die Regelung der Nachfolge im Vorstand, die Suche einer externen Revisionsstelle, die Revision

der Statuten sowie die Festlegung eines neuen Konzepts für die Einsatzzentrale nach dem Rücktritt der Stelleninhaberin, bildeten die Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit im abgelaufenen Jahr. Abgeschlossen wurde das Jahr mit einem Interview für den Stadtspiegel. Der Präsident, zusammen mit seinem Vorgänger Christoph Schreck, wurden zum 25-jährigen Bestehen des Vereins befragt. Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen.

*Einsatzzentrale:* Ende Oktober reichte Andrea Niklaus nach gut 9 Jahren Tätigkeit in der Einsatzzentrale ihre Kündigung per Ende Januar 2016 ein. Sie begründete ihren Schritt mit unüberwindbaren Differenzen in Bezug auf die zukünftige Organisation der Einsatzzentrale. Der Vorstand dankt Andrea Niklaus für ihren grossen und langjährigen Einsatz bestens.

Der Vorstand konnte in kurzer Zeit mit Brigitte Bruhin, Léonie Oehry-Pfiffner und Annemarie Pfiffner die Nachfolge regeln. Erfreulich zu vermerken ist in diesem Zusammenhang auch, dass mit Brigitte Bruhin und Annemarie Pfiffner erstmals Vertreterinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins sich im TIXI-Verein engagieren. Die drei Damen werden ihren Einsatz selbst bestimmen und die Öffnungszeiten des Büros erweitern. Um den Privatbereich der Einsatzleiterinnen vom Geschäftsleben sauber zu trennen, mietete der Vorstand am 1. Februar 2016 ein Büro an der Fluhstrasse 30 als Sitz der Einsatzzentrale. Der Mietpreis ist moderat und zudem konnte ein grösserer Teil der Büroeinrichtungen von der Helvetia-Versicherung gratis übernommen werden.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die gewählte Organisationsform zukunftsorientiert ist. Mit der Miete eines Büros schliessen wir uns der bewährten Praxis übriger TIXI-Vereine an. Zudem dürfte die neue Organisation auch einen disziplinierenden Effekt auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen haben. Ist doch festzuhalten, dass die Nachfrage tendenziell kurzfristiger als früher erfolgt und die Zahl der Bestellungen ausserhalb der Bürozeiten zunimmt.

*Externe Revisionsstelle:* Weil der Umsatz des TIXI-Vereins in den letzten Jahren stets wuchs und nun ein beträchtliches Ausmass erreicht hat, entschied sich der Vorstand, eine externe Revisionsstelle mit der Prüfung der Finanzen und der Geschäftstätigkeit zu beauftragen. Er erteilte das Mandat der Revisionsgesellschaft Stieger Treuhand AG in Jona, die dem Verein finanziell entgegenkommt. Auch mit diesem Schritt hat der Verein die gängige Praxis anderer TIXI-Vereine übernommen.

*Statutenrevision:* Der Entscheid der Mitgliederversammlung 2015, dem Vorstand mehr Kompetenzen bei der Beschaffung von Fahrzeugen zu gewähren sowie jener nach einer externen Revisionsstelle zwingen den Vorstand, eine Statutenrevision in die Wege zu leiten und der Mitgliederversammlung 2016 zur Genehmigung vorzulegen.

Der *Jubiläumsausflug* von Mitte September führte uns ins Restaurant „Schnuggebock“ in Teufen (AR). Der Ausflug erfolgte wiederum mit Partnerinnen und Partnern und stiess auf positives Echo.

*Treffen mit Fahrer und Fahrerinnen:* Im Februar fand das alljährliche Essen für die Fahrer statt. Es diente wiederum dem nützlichen Gedankenaustausch zwischen den Fahrern und den Vorstandsmitgliedern. Das Essen fand im kath. Kirchgemeindehaus in Jona statt. Frau Forster und ihre Mitarbeiterinnen bereiteten uns ein leckeres Mahl. Einen Höhepunkt visueller und kulinarischer Art bildete erneut das von Frau Keller gespendete Dessertbuffet.

Die alljährliche Weiterbildung befasste sich mit dem Thema „Nähe und Distanz“ (zu Menschen). Der praxisorientierte Vortrag erhellte die möglichen Probleme für die Fahrerinnen und Fahrer im Umgang mit den Fahrgästen und bot auch gleichzeitig Verhaltensregeln zum Vorbeugen bzw. zum Lösen von Konflikten.

*Mitglieder:* Im Jahre 2015 setzte sich der Vorstand zusammen aus: Toni Graf (Finanzen), Hermann Helbling (Aktuar), Claudia Landis (Beisitzerin), Christoph Menzel (Präsident), Ernst Müller (Vizepräsident), Ruedi Rechsteiner (Fahrzeuge) und Walter Schenkel (Betreuung der Fahrer).

*Rücktritte und Nachfolger:* Auf die Mitgliederversammlung 2016 gaben Ernst Müller, Vizepräsident und Christoph Menzel, Präsident, ihren Rücktritt bekannt.

Als Nachfolger konnte der Vorstand Bruno Wieland (Fahrer) und Risi Zanforlin (ehemals Fahrer) gewonnen werden. Beide haben die Arbeiten des Vorstandes seit dem Sommer 2015 aktiv begleitet und sind damit auf ihre neue Arbeit vorbereitet. Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung diese beiden Herren zu wählen.

## **6. Dank**

Der Vorstand dankt der Stadt Rapperswil-Jona für die finanzielle Unterstützung unseres Transportdienstes. RaJoVita danken wir für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Allen Gönnern und Spendern sprechen wir ein herzliches Dankeschön aus. Der katholischen Kirchgemeinde und dem Zentrum St. Franziskus in Kempraten sind wir für das Gastrecht zu Dank verpflichtet.

Der Präsident möchte auch seinen Vorstandskollegen für die im Berichtsjahr speziell geforderte Zusammenarbeit herzlich danken. Der Vorstand ist sich der vitalen Bedeutung des Einsatzes seiner Fahrerinnen und Fahrer für unsere Fahrgäste sehr genau bewusst. Nicht zu unterschätzen ist dabei die soziale Funktion der Fahrerinnen und Fahrer. So bieten sie den Fahrgästen eine Abwechslung im oft grauen Alltag und nicht selten sogar die einzige Möglichkeit zu Gesprächen.

Die Geste unseres Fahrpersonals, das erhaltene Trinkgeld dem Verein zu spenden, verdient eine besondere Anerkennung. Der Vorstand dankt allen ganz herzlich. Danken möchten wir auch der Firma aebersold kopie-plot-print in Rapperswil-Jona, welche den Jahresbericht und die Statuten gratis druckte.

## **7. Finanzen**

(Beträge auf Franken gerundet)

Die Rechnung per 31.12.2015 schliesst mit einem Gewinn von CHF 22'807 ab, bei Ausgaben von CHF 131'800 und Einnahmen von CHF 154'607. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 7'190. Der erfreuliche Gewinn ist höher ausgefallen, weil die unerwartet grosse Fahrgästeszahlg gegenüber 2014 zu höheren Einnahmen geführt hat. Zudem ist die Abschreibung der Fahrzeuge im Rechnungsjahr auch kleiner.

### *Zahlungsmoral*

Die Zahlungsmoral ist gesamthaft gut. Der Aufwand für das Eintreiben offener Rechnungen für Fahrten ist leider unverhältnismässig gestiegen. Im Rechnungsjahr haben wir eine Schuldnerin mit Erfolg betrieben.

Bei einer weiteren offenen Fahrtenrechnung im Betrag von CHF 22.95 haben wir auf eine Betreibung verzichtet. Der Schuldner war inzwischen verstorben und die Nachkommen haben auf das Erbe verzichtet.

Somit haben wir im Rechnungsjahr 2015 einen Debitorenverlust von CHF 22.95 erlitten.

Der Kassier: Toni Graf